

Monster Employment Index in Deutschland nimmt im April leicht ab

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im April:

- Aufgrund der sinkenden Online-Stellenangebote fällt der deutsche Monster Employment Index im Vergleich zum Vormonat um vier Prozent
- Starke Rückgänge verzeichnen das Personalwesen, das Rechnungs- und Produktionswesen, sowie die Medien- und Gesundheitsbranche; im Landwirtschafts- und Touristikbereich steigt hingegen saisonbedingt die Nachfrage und auch Dienstleistungs- und Verkaufspersonal wird stärker nachgefragt
- Auf regionaler Ebene verzeichnet allein Sachsen einen leichten Indexanstieg im Vergleich zum Vormonat; Berlin und Sachsen sind die einzigen Bundesländer, bei denen das Online-Stellenangebot über Vorjahresniveau liegt

Überblick

Der Monster Employment Index fällt im April in Deutschland um fünf Punkte (4 Prozent) und verliert im Jahresvergleich 18 Prozent aufgrund der weiterhin zurückhaltenden Rekrutierungsaktivitäten in deutschen Unternehmen.

Auch wenn das Gesundheitswesen zwischen März und April 14 Punkte bzw. neun Prozent einbüßt, weist dieser Sektor das stärkste Wachstum im Jahresvergleich auf. Deutlichste Einbussen verzeichnet hingegen das Personalwesen: Die Zahl der Online-Stellenanzeigen in diesem Sektor sinkt um 49 Index-Punkte (51 Prozent) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insgesamt sinkt der europäische Index im April um einen Punkt (1 Prozent) im Vergleich zum Vormonat und 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmenswebseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08
116	121	125	115	137	144	143	150	146	150	140	142	141

“Im vergangenen Jahr war die Lage am deutschen Arbeitsmarkt größtenteils besser als im europäischen Vergleich, dies hat sich in den letzten Monaten geändert”, sagt Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide. “Der deutliche Rückgang der Online-Stellenangebote im Personalwesen und der Schwerindustrie zeigt, wie zurückhaltend deutsche Arbeitgeber derzeit bei der Einstellung neuer Mitarbeiter sind und anscheinend zunächst auf Anzeichen einer wirtschaftlichen Stabilisierung warten.”

Weniger Jobs im Personalwesen und im Produktions- und Marketingbereich; positive Stellenentwicklung in der Landwirtschaft sowie in der Touristikbranche

Nach zwei positiven Monaten in Folge geht im April die Nachfrage im Personalwesen um 14 Index-Punkte bzw. 22 Prozent zurück. Damit erreicht die Branche den tiefsten Stand seit Einführung des Monster Employment Index. Insgesamt hat sich das Online-Stellenangebot im Personalwesen im Vergleich zum April 2008 fast halbiert – der deutlichste Rückgang im Jahresvergleich unter allen Sektoren. Die schwache Nachfrage nach Mitarbeitern im Personalwesen veranschaulicht das insgesamt schwächere Einstellungsaufkommen in Deutschland.

Das Ingenieurwesen, verliert im Vergleich zum Vormonat vier Punkte bzw. vier Prozent und erreicht damit einen neuen Tiefstand. Ebenfalls betroffen vom negativen Trend am Arbeitsmarkt ist die Schwerindustrie. So büßt der Produktionsbereich 17 Index-Punkte (10 Prozent) ein, während die Transport- und Logistiksparte um elf Punkte (9 Prozent) nachgibt. Weniger Online-Stellenangebote verzeichnen auch das Rechnungs- und Steuerwesen mit einem Minus von 16 Punkten (8 Prozent), sowie die Medienbranche mit einem Verlust von 14 Punkten (12 Prozent).

Eine positive Stellenentwicklung zeigt hingegen die Landwirtschaft. Hier wächst die Nachfrage zum dritten Mal in Folge und legt im Vergleich zum Vormonat um 13 Punkte bzw. 14 Prozent zu – ein saisonaler Trend, der sich bereits in den vergangenen Jahren zeigte. Denn mit Blick auf den Sommer werden bereits im Frühjahr verstärkt Arbeitskräfte in der Landwirtschaft gesucht. Einen leichten Zuwachs um einen Index-Punkt (1 Prozent) verzeichnet auch die öffentliche Verwaltung und setzt somit den Trend der letzten drei Monate fort. Die Online-Stellenangebote im Gastronomie- und Touristikbereich steigen um drei Punkte (2 Prozent) und im Banken- und Versicherungssektor um einen Punkt (1 Prozent).

Obwohl das Gesundheitswesen im April deutliche Verluste von 14 Punkten (4 Prozent) hinnehmen muss, bleibt dieser Bereich mit einem Plus von 144 Punkten (89 Prozent) der am stärksten wachsende Sektor im Vorjahresvergleich.

Gesunkene Nachfrage nach Personal für Anlagen- und Maschinenbedienung – bessere Jobmöglichkeiten im Dienstleistungssektor

Als Folge der weiterhin geringen Industrieproduktion in Deutschland gehen Online- Stellenanzeigen für Anlagen- und Maschinenbediener im Vergleich zum Vormonat um neun Index-Punkte bzw. sieben Prozent zurück. Im Vorjahresvergleich verzeichnet diese Berufsgruppe den deutlichsten Nachfragerückgang mit einem Minus von 29 Prozent bzw. 51 Punkten. Auch die Nachfrage nach Managern, Akademikern und Büroangestellten fällt im April geringer aus als im Vormonat.

Deutlich im Gegentrend liegt die Nachfrage nach Fachkräften in der Landwirtschaft: Der Anstieg um elf Punkte (12%) im Vergleich zum Vormonat führt zum höchsten Index-Stand seit Mai 2006. Auch die Stellenangebote für Dienstleistungs- und Verkaufspersonal legen um neun Punkte (5%) zu.

In den meisten Bundesländern sinkt die Zahl der Online-Stellenangebote

Die überwiegend rückläufige Entwicklung am deutschen Online-Stellenmarkt zeigt sich auch in fast allen Bundesländern. Am stärksten betroffen von der schwächeren Nachfrage sind Bremen, das Saarland und Nordrhein-Westfalen, sowie Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern.

Nur Sachsen weist im April einen leichten Anstieg beim Online-Stellenangebot auf: Das Bundesland legt im Vergleich zum Vormonat um einen Index-Punkt (1Prozent) zu. Im Jahresvergleich bleibt Sachsen an der Spitze der am stärksten wachsenden Regionen mit einem Plus von 14 Punkten bzw. elf Prozent. Neben Sachsen verzeichnet nur noch Berlin einen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr - hier liegt die Anzahl der Stellenangebote um fünf Index-Punkte (4Prozent) höher als im April 2008.

Top-Sektoren im jährlichen Vergleich

Nachfolgend die Sektoren mit den größten Zuwächsen im monatlichen Vergleich:

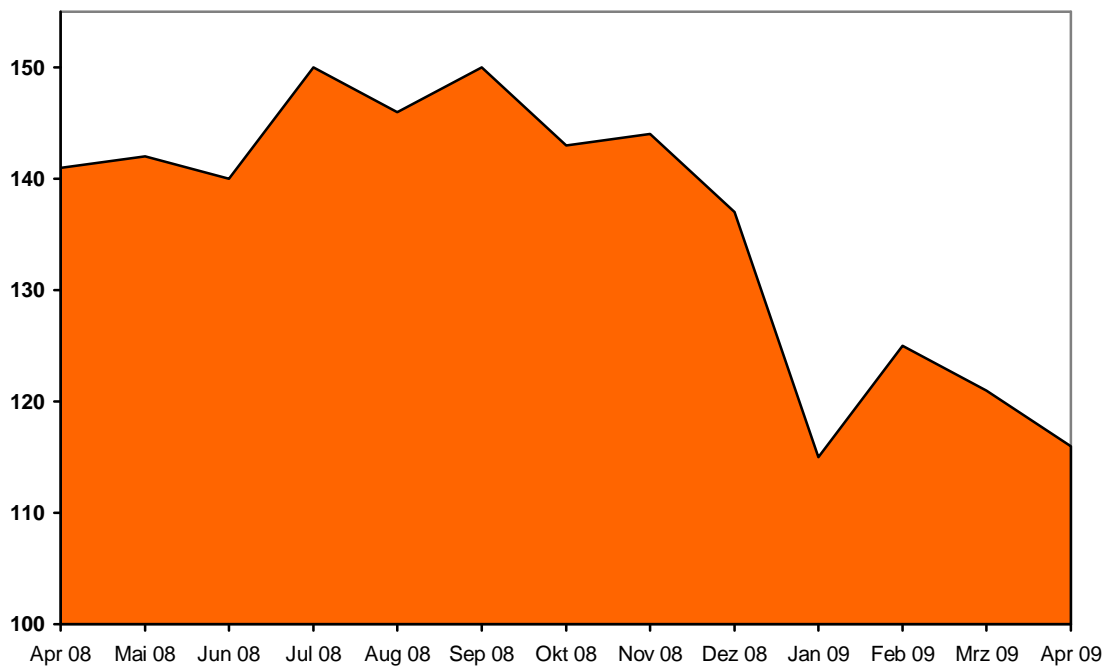
Sektor	Apr 09	Mär 09	Apr 08
Forst- und Landwirtschaft, Fischerei	107	94	101
Gastronomie und Tourismus	163	160	170
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	81	80	89
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	93	92	90

Meist gefragte Berufe

Nachfolgend die Berufskategorien mit den größten Zuwächsen im monatlichen Vergleich:

Berufskategorie	Apr 09	Mär 09	Apr 08
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	102	91	99
Service- und Verkaufskräfte	206	197	196

Monster Employment Index Germany



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08
Rechnungs- und Steuerwesen	179	195	185	164	184	196	212	219	217	240	223	220	231
Verwaltung, Organisation	104	109	112	101	119	123	119	125	122	127	122	128	129
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	107	94	90	75	91	93	95	99	96	96	102	101	101
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	104	105	103	94	106	114	113	120	121	130	123	123	123
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	81	80	82	83	94	91	92	92	91	92	92	92	89
Baugewerbe	132	134	132	125	142	153	156	161	153	155	145	145	150
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	96	97	98	92	99	95	99	101	100	98	96	99	96
Ingenieurwesen	96	100	126	112	143	145	138	141	138	141	134	140	137
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	305	319	299	263	290	259	231	223	219	207	186	178	161
Gastronomie und Tourismus	163	160	169	149	187	180	170	179	169	175	174	173	170
Personalwesen	51	65	63	52	68	72	80	87	90	100	98	98	100
IT	120	126	125	115	126	137	136	142	141	146	139	139	142
Rechtswesen	135	137	131	120	131	138	134	139	141	143	132	134	134
Management und Beratung	136	141	140	115	128	128	139	150	148	150	137	139	142
Marketing, PR und Medien	100	114	112	97	111	120	124	141	139	164	139	144	141
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	160	177	192	187	232	252	249	262	253	255	230	227	223
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	93	92	91	89	94	95	87	95	95	95	93	92	90
Forschung und Entwicklung	116	119	117	106	116	120	123	125	126	131	124	130	130
Vertrieb	105	108	109	102	113	117	116	120	118	121	117	119	119
Transport, Post, Logistik	105	116	122	113	143	155	154	161	166	175	157	152	149

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	144	151	151	122	144	152	156	170	164	168	154	157	160
Akademiker	106	113	118	107	123	128	129	133	132	137	129	130	131
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	94	95	105	94	111	112	108	113	110	116	111	112	111
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	146	157	136	123	150	154	150	159	156	162	156	161	160
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	206	197	204	175	215	232	212	215	204	205	198	197	196
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	102	91	88	75	88	89	91	95	92	94	99	99	99
Handwerks- und verwandte Berufe	117	124	135	131	157	161	157	161	158	157	148	148	146
Anlagen- und Maschinenbediener	124	133	134	134	151	163	173	177	175	181	169	171	175
Hilfsarbeitskräfte	132	134	132	126	147	160	163	170	161	162	150	144	144

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08
Baden-Württemberg	103	109	122	83	128	140	139	160	156	182	159	181	164
Bayern	81	81	94	69	113	117	111	124	120	127	113	123	119
Berlin	131	131	144	122	145	137	143	151	139	143	131	127	126
Brandenburg	122	125	139	109	138	129	123	127	125	130	115	126	127
Bremen	114	121	123	102	118	126	125	131	132	136	121	121	132
Hamburg	105	107	117	98	122	122	119	125	122	130	123	127	128
Hessen	111	114	126	108	134	136	136	143	139	153	141	143	138
Mecklenburg-Vorpommern	117	123	122	97	112	119	120	127	126	132	121	121	126
Niedersachsen	99	102	118	83	122	128	120	131	130	140	126	131	128
Nordrhein-Westfalen	92	98	114	92	132	135	128	140	132	140	127	138	132
Rheinland-Pfalz	109	113	119	93	121	128	127	135	134	141	133	133	134
Saarland	110	117	114	96	113	120	122	125	126	133	123	123	124
Sachsen	144	143	161	127	161	155	137	148	129	135	118	137	130
Sachsen-Anhalt	119	124	142	108	140	139	135	143	134	135	124	142	138
Schleswig-Holstein	108	112	114	93	109	115	113	117	121	126	116	115	118
Thüringen	116	118	128	109	134	137	137	143	139	141	128	130	131

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für Mai werden am 09. Juni veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter http://corporate.monster.com/Press_Room/MEI.html

Über Monster Worldwide Deutschland:

Monster Deutschland (www.monster.de) ist ein führendes Karriere-Portal im Internet mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Monster Worldwide Deutschland:

Alexandra Güntzer
Tel: 0049.6196.9992-688
E-Mail:
alexandra.guentzer@monster.de

PR Agentur:

Weber Shandwick
Claudia Russo
Tel: 0049.89.380179-12
E-Mail:
CRusso@webershandwick.com

